



«Politischer Wille»  
versus «Politische  
Möglichkeiten» für  
neue Lösungen

dialog@age.ch  
6. September 2019  
RR Dr. oec. Rolf Widmer

Departement  
Finanzen und Gesundheit

Glarnerland  
macht stark.



## Ausgangslage

Kostenseite: markante Kostensteigerung in den nächsten 30 Jahren erwartet

- Verdoppelung der Kosten für die Langzeitpflege von 12,4 auf 31,3 Mrd. Fr. bis 2050 (Pflege + Betreuung/ Hauswirtschaft/Hotellerie)
- Verdreifachung der öffentlichen Ausgaben für die Langzeitpflege von 6,2 (2011) auf 19,6 Mrd. Fr. bis 2045

Finanzierungsseite: Hosentasche versus Westentasche

- Prämienzahler: Krankenkassen-Prämien heute bereits hoch
- Steuerzahler: 50% Steuereinnahmen für Gesundheitsaufgaben (diverse Kantone, Bruttobasis)
- Selbstzahlung

Quellen: Eling, M. & Elvedi, M. (2019). Die Zukunft der Langzeitpflege in der Schweiz / Bundesrat. (2016). Bestandesaufnahme und Perspektiven im Bereich der Langzeitpflege

## Politischer Wille

Bundesrat: Vorschläge Finanzierungsvarianten (2016)

- Steuererhöhungen: Status quo, Mehrbeteiligung Bund, Übernahme Verantwortung Bund
- Pflegeversicherung: Abdeckung Betreuungskosten, Abdeckung der OKP und kantonalen Kosten, Kombination

Bundesparlament:

- Schonung Prämienzahler
- Kantone in der Pflicht (Mehrbelastung für Steuerzahler?)
- Kostenseite: Strategie Pflegefinanzierung?

Kantone:

- Duale Finanzierung: Prämienzahler & Steuerzahler in der Pflicht
- Kostenseite: Strategie (noch) nicht definiert

## Politischer Wille: Beispiel EFAS (einheitliche Finanzierung ambulanter + stationärer Leistungen)

- Parlament / Kommission: EFAS ohne KVG-Pflege
- Kantone: EFAS mit KVG-Pflege

Begründung:

- 1) Voraussetzungen schaffen für integrierte Versorgungsmodelle über ganze Behandlungskette
- 2) Gerechtere Verteilung der Lasten (Geschätzte OKP-Kostenentwicklung 2016-2030):

	<b>Kantone / Gemeinden</b>	<b>Krankenversicherer</b>
Status quo	+ 3.3 Mia. (+ 34 %)	+ 12.7 Mia. (+ 45 %)
EFAS ohne Pflege	+ 4.7 Mia. (+ 49 %)	+ 11.3 Mia. (+ 40 %)
EFAS mit Pflege	+ 4.1 Mia. (+ 42 %)	+ 11.9 Mia. (+ 42 %)

## Politische Möglichkeiten: Finanzierungsseite

- Prämienzahler: Potential begrenzt => Prämien heute bereits hoch
- Steuerzahler: Potential begrenzt => EFAS = Steuererhöhungen & Sparmassnahmen in allen Kantonen => «Leute auf der Strasse»
- Neue Finanzierungsquellen prüfen und diskutieren:
  - Mehrwertsteuererhöhung (+1%  $\approx$  2,5 Mrd. Fr.)
  - Erbschaftssteuer (Erbschaftssteuerinitiative [20%, 2 Mio. Fr. Freibetrag]  $\approx$  3 Mrd. Fr.)
  - Obligatorische Pflegeversicherung / Freiwillige Pflegeversicherung (mit Steuerabzugsmöglichkeiten)

## Politische Möglichkeiten: Kostenseite

- Verlagerung von der stationären zur ambulanten Pflege für leichte und mittlere Fälle
  - Förderung von intermediären Angeboten (z. B. betreutes Wohnen, Tages- und Nachtstrukturen)
  - Mehr Ausbildung / Stärkung formelle und informelle Pflege
  - Einsatz von neuen Technologien (z. B. Pflegeroboter)
  - Freiwilligenarbeit: Einführung eines allgemeinen Bürgerdienstes / Ausbau des Angebots von Zeitkonten
  - Einführung von bezahlten Pflegeurlaube
- ⇒ Einsparpotenzial (2014) von 1,9 (17%) bis 4,8 Mrd. Fr. (43%)

Quellen: Eling, M. & Elvedi, M. (2019). Die Zukunft der Langzeitpflege in der Schweiz / Cosandey, J. (2016). Neue Massstäbe für die Alterspflege. Organisation und Finanzierung einer gesellschaftlich immer wichtigeren Aufgabe

## Fazit Pflegefinanzierung

Eigenheiten des föderalistischen Systems:

- Verschiedene Akteure (Stakeholders), die eigenes Interesse in den Vordergrund stellen
- Problemverdrängung: langfristige Strategie fehlt (Finanzierung und Kostenseite)
- [Veränderung: lange Entscheid- und Beschlussprozesse]

*Status quo: **Wir sind auf dem Weg, wir sind aber (noch) nicht auf dem richtigen Weg***

Mittel- bis langfristig Probleme für alle: Leistungserbringer, Finanzierer, Pflegende, PatientInnen

Lösungsansatz I: Umsetzung Bundesverfassung

Umsetzung Äquivalenzprinzip (wer zahlt, befiehlt) zur Vermeidung von Verbundaufgaben

Lösungsansatz II: Strategie mit zusätzlichen Massnahmen in der Langzeitpflege beschliessen

Massnahmen - Mix auf der Kosten- und Leistungsseite sind unumgänglich